



UNABHÄNGIGE BÜRGER

...ung zur Kommunalwahl in Pocking am 15. März 2020



Die Erfolgsbilanz:

Kapital für die Zukunft

In unserer Infobroschüre wollen wir Sie über die Stadt Pocking sachlich informieren, über das, was erreicht wurde und über das, was noch ansteht.

Auf diesen Seiten finden Sie daher einige wenige Beispiele dafür, was in den letzten Jahren umgesetzt werden konnte. Ein finanzieller Überblick darf dabei natürlich nicht fehlen.

Wie Sie dem Diagramm auf unten entnehmen können, hat sich die finanzielle Situation in den letzten 12 Jahren stetig verbessert. Bereits seit

2003 baut die Stadt kontinuierlich die Schuldenlast ab. Sie konnte auf einen Restbetrag von noch ca. 1,6 Mio € zurückgeführt werden. Übrig sind lediglich nicht vorzeitig tilgbare Darlehen, darunter KfW-Kredite mit verlorenem Zuschuss (die man nicht vollständig zurückzahlen muss). Auf der anderen Seite hat die Stadt mittlerweile ein ordentliches Kapital von ca. 13,6 Mio € für künftige Investitionen, wie z.B. Kindergarten- und Schulbauten, Umweltschutz, Verkehrsprojekte, Baulanderweiterung, Klärschlamm-entsorgung,

Innenstadtsanierung usw. angespart. **Gerne würde ich diese Mittel in den nächsten Jahren, in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und unserer Verwaltung, als Ihr Bürgermeister zum Wohle unserer Stadt einsetzen.**

Ihr Bürgermeister

Schulden der Stadt Pocking



Quelle: Stadt Pocking

ebiz GmbH

Auch eine Erfolgsgeschichte

von Franz Krahl

Wenigen in Pocking dürfte die ebiz GmbH bekannt sein, obwohl es diese Bildungseinrichtung, früher unter dem

in Pocking, eine vielfältige berufliche Fortbildung. In Pocking wird in erster Linie in der Fachrichtung Metall aus- und fortgebildet. Abschlüsse zum CAD/CAM-Planer/in, Zerspanungsmechaniker/in oder zur CNC-Fachkraft sind hier möglich. Insgesamt bis zu 60 Personen können in Pocking gleichzeitig eine Ausbildung erfahren.

5-Achs-CNC Bearbeitungszentrum

Stolz der ebiz Pocking ist ein 5-Achs-CNC-Bearbeitungszentrum der neuesten Generation, mit dem komplizierteste Bauteile gefräst werden können. Über 300.000 € mussten dafür ausgegeben werden. Eine Investition, die sich rentiert. Denn nur mit diesem Gerät ist eine Ausbildung auf höchstem technischen Niveau möglich.

Hochschulen haben Interesse

Kein Wunder, dass auch schon Hochschulen auf die ebiz Pocking aufmerksam wurden. Gegenwärtig ist man in Kontakt mit einer niederbayerischen technischen Universität. Eine enge Zusammenarbeit mit einer privaten oberbayerischen Hochschule besteht bereits, und diese könnte sich



DMU 50 5-Achs-Simultanbearbeitung - Hightech-Steuerungstechnik als Brücke zur Digital Factory

auch einen Standort Pocking vorstellen ...

Es versteht sich, dass die Stadt Pocking, die ebiz GmbH weiter in jeder Hinsicht und nach besten Kräften unterstützen wird.



Dach der Volkshochschulen im Landkreis Passau e.V., schon seit den neunziger Jahren in Pocking gibt. 2007 wurde ein Teil der beruflichen Bildung aus der Volkshochschule Passau in die hierzu gegründete ebiz GmbH ausgegliedert, weil bestimmte Fördermittel für diesen Bildungszweig nur an private Einrichtungen gingen.

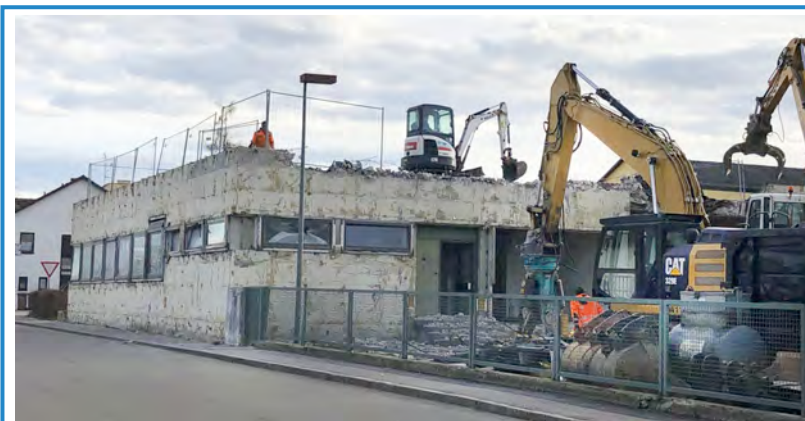
Die Ausbildungsstätte befand sich zunächst auf dem früherem Hilzgelände im Zentrum von Pocking. 2009 konnte man in das als Lärmschutz gebaute Betriebsgebäude am Rottalstadion umziehen.

Berufliche Fortbildung

Die ebiz GmbH bietet an drei Standorten, in Passau, in Mühldorf und eben

Siemens

Aufgrund der Qualität der Ausbildung und der modernsten Gerätschaften, die in Pocking zur Verfügung stehen, hat sich die ebiz in kürzester Zeit einen guten Ruf in der Branche erarbeiten können. Renommierte regionale und überregionale Firmen aus der Metallbranche, lassen in Pocking ausbilden. Siemens hat die ebiz Pocking sogar als zertifizierten Ausbildungspartner anerkannt, wodurch die jeweils neueste Software im CAD/CAM-Bereich zur Verfügung steht. Zur Beibehaltung des hohen Ausbildungsstandes werden die in Pocking tätigen Meister jährlich von Siemens auf die neueste Software geschult.



Ein Projekt am Rande der Innenstadt, das schon lange im Gespräch war wird jetzt umgesetzt. Das ehemalige Postgebäude weicht städtischer Wohnbebauung.

Kinder, Kinder II

Pocking investiert weiter in seine jungen Einwohner

von Franz Krah

In unserer ersten Ausgabe haben wir Sie darüber informiert, was die Stadt in den letzten Jahren für unsere Kindergärten getan hat und in den nächsten Jahren tun wird. Klar, dass die vielen neuen Kindergartenplätze auch Auswirkung auf unsere Grundschulen und im Weiteren auch auf die Mittelschule haben.

Grundschule Pocking



Viele werden sich noch an die Grundschule im Stadtzentrum, neben der Stadthalle, erinnern. Sie platze aus allen Nähten, weshalb südlich der B 12 eine neue Grundschule gebaut wurde, die 1994 eingeweiht werden konnte. Bereits während des Genehmigungsverfahrens wurde klar, dass die neuen Räumlichkeiten nicht ausreichen werden. Eine Erweiterung des Projektes wurde von der Regierung von Niederbayern jedoch nicht genehmigt. Aber bereits bei der Einweihung war dann jedem bewusst, dass sofort ein Anbau errichtet werden muss. Dieser konnte 1996 Betrieb gehen. 2012 war dann der nächste Anbau fertig. Die gestiegenen Schülerzahlen und das Angebot der Ganztagesbetreuung machten ihn notwendig.

Mittlerweile hat die Grundschule Pocking ca. 510 Kinder in 22 Klassen incl. einer Deutschklasse für Migrantenkinder. Sie ist bereits jetzt eine der größten Grundschulen in Niederbayern. Die Ganztagesbetreuung musste mittlerweile auf Container ausgelagert werden. Im nächsten Schuljahr werden es voraussichtlich bereits 23 Klassen sein. Es steht also

die nächste Erweiterung an. Dazu soll im Nordwesten der Schule ein weiterer Anbau erfolgen, der Betreuungsräume und weitere Klassenzimmer bietet. Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Planungs- bzw. Genehmigungsphase. Der neue Trakt kann frühestens 2024 in Betrieb gehen und wird wohl an die 10 Mio € kosten.

Demnächst wird der behindertengerechte Umbau der Grundschulturnhalle mit Errichtung weiterer

Fluchtwege erfolgen, Kosten hierfür ca. 500.000 €. Auch über die Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere bei Anlieferung und Abholung der Kinder, wird nachgedacht. Hier wäre eine gemeinsame Lösung mit dem angrenzenden

Gymnasium des Landkreises Passau denkbar und sachgerecht.

Grundschule Hartkirchen

Lange wurde in Hartkirchen befürchtet, dass die Grundschule schließen muss, nachdem die Schülerzahl schon



mal auf unter 70 Kinder gesunken war. Allen Unkenrufen zum Trotz hat die Stadt die Grundschule Hartkirchen saniert. Die Maßnahmen am Hauptgebäude und an der Turnhalle sind mittlerweile abgeschlossen. Allein die Sanierung der Turnhalle hat 1,35

Mio € verschlungen. In diesem Zuge wurde auch eine Hackschnitzelheizung eingebaut, die über ein Sonderprogramm mit 90% gefördert wurde, und die auch den Kindergarten versorgt.

Als nächstes werden noch der Sportplatz und der Pausenhof erneuert. Kosten ca. 460.000 €
Derzeit besuchen 91 Kinder die Grundschule Hartkirchen. Die dritte Klasse ist derzeit bereits zweizügig.

Mittelschule

Die frühere Hauptschule an der Indlinger Straße darf sich seit 2010 Mittelschule nennen. Möglich machte dies ein Schulverbund mit den Hauptschulen in Rothalmünster und Ruhstorf. Im Rahmen dieses Schulverbundes können die Schüler zwischen verschiedenen Fachrichtungen wählen, was - neben den gestiegenen Schülerzahlen - auch einen erhöhten Raumbedarf zur Folge hat. Derzeit besuchen ca. 350 Schüler in 17 Klassen die Mittelschule. Ab dem nächsten Schuljahr sollen es 18, eventuell sogar 19 Klassen werden. Die Stadt Pocking plant daher auch die grundlegende Sanierung und Erweiterung der Mittelschule. Hier sollen eine neue Turnhalle und ein Erweiterungsbau entstehen. 20 Klassen sollen dann darin Platz finden. Beginnen sollen die Maßnahmen 2021 mit der Sanierung des Eingangstraktes mit

Zuschussmitteln aus einem Sonderförderprogramm. Diese Arbeiten sollen bis 2022 abgeschlossen sein. Mit der Fertigstellung der wesentlich umfangreicheren Neubaumaßnahmen rechnet man frühestens im Jahr 2024. Die

Kosten hierfür werden vorläufig auf gut 10 Mio € geschätzt.

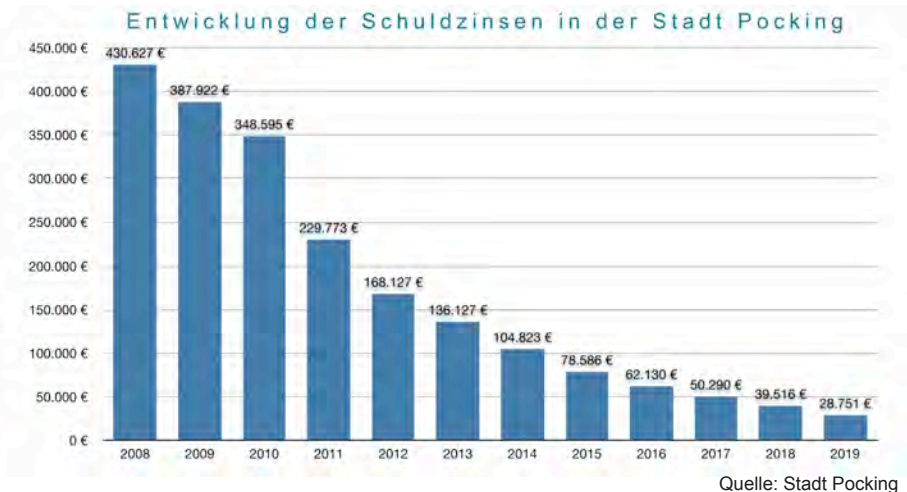
Sicherlich verschlingt die ständige Erneuerung und Erweiterung unserer Kindergärten und Schulen viel Geld, es zeugt aber auch von einer positiven dynamischen Entwicklung in Pocking.

12 Jahre UB Bürgermeister Franz Krah

Tatsachen statt Visionen - Pocking steht besser da als je zuvor !



von Rudi Friedrich



Im Jahr des Amtsantritts von Franz Krah drückte noch eine Zinslast von ca. 430000 € auf den Stadthaushalt. Nach 12 Jahren verantwortungsvollen Haushaltens sind das nur noch knapp 29.000 €. Somit stehen alleine dadurch jährlich über 400.000 € mehr zur Verfügung als bei seinem Amtsantritt. Sicher unterstützt von positiven Rahmenbedingungen am Zinsmarkt, stellt Pocking sich verglichen mit seinen Nachbargemeinden sehr positiv dar. Trotz dieser positiven Schuldenentwicklung wurden mehrere Großprojekte zur selben Zeit umgesetzt.

Großprojekte verwirklicht

Die Renovierung der Stadthalle konnte ohne Neuverschuldung gestemmt werden. Die Südeinfahrt (Viehhallengelände) gibt der Innenstadt vollkommen neue Möglichkeiten. Lärmschutzmaßnahmen entlang der B12, rein aus städtischen Eigenmitteln ohne Zuschüsse realisiert, erhöhen die Wohnqualität. Kindergärten wurden gebaut und saniert. Sie sind

insgesamt auf einem Stand, der zeigt wie wichtig der Stadt und dem Bürgermeister der Nachwuchs ist. Die Schulen in Pocking werden ebenfalls erweitert bzw. saniert und teils neu gebaut. Energetische Maßnahmen wie der Einsatz von Biogas, moderner LED-Technik oder von Kraft-Wärmekopplung sparen neben vielen Tonnen CO₂ auch hunderttausende Euro ein.

Das innerstädtische Umfeld um das Ärztehaus/ Berger Straße wurde neu gestaltet. Das zeigt die Unterstützung privater Initiativen durch die Stadt und den Bürgermeister. Grundflächen und Immobilien rund um den Stadtplatz wurden erworben, um die Neugestaltung und Neuaufrichtung der Innenstadt weiter voran zu treiben.

Gut Ding will manchmal Weile haben, um dann sehr gut zu werden.

wohl Basis sein für Diskussionen der Bürger und deren Beteiligung als auch für Ideen von Investoren.

Chance A94

Die A94 bei Pocking wird fertiggestellt. Pocking erhält dadurch eine äußerst wichtige Autobahnbindung und liegt dann am Knotenpunkt von A94 und A3. Dies bringt zweifellos vielerlei Anfragen nach gewerblichen Grundstücken mit sich und gibt der Stadt einen Schub nach vorne.

Hier gilt es mit Bedacht vorzugehen und die für die Stadt geeignetsten Betriebe zu unterstützen.



Es fehlt an qualifizierten Arbeitsplätzen in der Stadt - dies sollte ein Kriterium bei der Vergabe von gewerblichem Baugrund sein. Selbst bei Tempo 130 auf der A94 liegt Pocking dann nur noch eine Autostunde von München entfernt mitten im Bäderdreieck.

Tages- und Wochenendausflügler wird es in Zukunft daher vermehrt in die Bäder und damit zu uns ins Rottal treiben.

Pocking muß sich aufstellen Einheimischen und Tagesgästen kulinarisch, gastronomisch und kulturell deutlich mehr zu bieten als es der Status Quo tut. Pocking muss Stadt werden nicht nur auf dem Ortsschild !

Pocking muß so attraktiv werden, daß mindestens so viele Gäste nach Pocking kommen um zu essen, in der Kneipe zu ratschen, ins Kino zu gehen, zu lernen, sich zu bilden oder eine Veranstaltung zu besuchen, wie derzeit dazu Pocking verlassen.

Zukunft ? - JA!

Demnächst wird das neue Stadtentwicklungskonzept (ISEK) vorgestellt. Zum einen ist dies Voraussetzung für weitere Mittel der Städtebauförderung, zum anderen gibt es Anhaltspunkte für die mögliche Stadtentwicklung. Das Konzept wird so-



Radwege

Als Stadt mitten im Bäderdreieck lebt Pocking auch von den Touristen. Umfragen haben ergeben, dass diese die guten Radwegeverbindungen und das ebene Gelände für Fahrrad- ausflüge besonders schätzen. Aber auch die Einheimischen freuen sich, wenn sie zur Erledigung ihrer Besorgungen, auf dem Weg zur Arbeit oder auch in der Freizeit auf Radwege ausweichen und auf den Pkw verzichten können. Das ohnehin bereits dichte Rad-



wegenetz in und um Pocking konnte in den letzten zwölf Jahren, teilweise in Zusammenarbeit mit den Straßenbaubehörden von Landkreis und Staat, um ca. neun Kilometer erweitert werden, darunter die Verbindung von Niederindling nach Hartkirchen und von Pocking nach

Pram, der Schmetterlingsradweg und der Radweg nach Tettenweis. Bei Straßenneubauten wird generell ein Radweg mit eingeplant, bei Sanierungen auch dort, wo die räumlichen Verhältnisse dies erlauben, z.B. bei der Erneuerung der Hartkirchener Straße. Viel schwieriger ist es innerorts

Radwege zu errichten oder auch nur zu markieren. Gerade im Zentrum sind die Straße hierfür oft nicht breit genug. Auch können rechtliche Hindernisse (Staats- bzw. Kreisstraßen) entgegenstehen. Hier kann eine Ausweisung von Alternativwegen (z.B. über den Stadtpark) eine Lösung sein.

Blühendes Pocking

Seit letztem Jahr hat die Anzahl der Bienenretter im Stadtgebiet stark zugenommen. Früher erhielt die Stadt Beschwerden, wenn die Grünstreifen am Fahrbahnrand oder zwischen Fahrbahn und Gehweg, wie z.B. in der Südallee, nicht rechtzeitig gemäht wurden. Im letzten Sommer kamen erstmals Anregungen, diese Grünstreifen als Bienenweiden zu erhalten und nicht mehr zu mähen. Damit ist es jedoch nicht getan. Auch Bienenweiden oder andere Wiesenflächen brauchen Pflege, die auf diesen wenigen Quadratmetern mit vernünftigem wirtschaftlichen Aufwand von den Stadtgärtnern nicht zu stemmen ist.

Die Stadt Pocking besitzt und pflegt im Stadtgebiet ca. 11 Hektar „Ökoflächen“, die zwei- bis dreimal im Jahr, erstmals ab 15. Juli, wegen des Schutzes der Bodenbrüter, gemäht

werden. Auf diesen Flächen wird auf die Gabe von Pflanzenschutzmittel und Dünger verzichtet. Durch letzteres soll eine Ausmagerung des Bodens und eine Steigerung der Artenvielfalt herbeigeführt werden. Teilweise wird vom Landschaftspflegeverband bereitgestelltes Saatgut aufgebracht und eingearbeitet.

Diese Maßnahmen der Stadt wurden vom Landkreis mit der Verleihung der Auszeichnung „Blühendes Passauer Land“ honoriert.

Wir halten es für sinnvoller, die Insekten und andere Arten auf diesen Flächen zu schützen, statt sie an den Fahrbahnrand zu locken, wo sie ungleich gefährlicher leben. Im Stadtgebiet kann, neben unseren Gärten, jeder (Klein-) Gartenbesitzer etwas zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.



Straßenbau

Gerne wird in Pocking der Zustand der Straßen kritisiert, obwohl dieser so schlecht nicht ist.

Eine Straßendecke muss ca. 20 Jahre lang halten. Es versteht sich von selbst, dass damit nicht alle Straßen auf den neuesten Stand sein können. Die Stadt setzt jährlich im Haushalt einen Betrag von 400.000 € allein für Straßenausbesserungsarbeiten an. Daneben wird praktisch jedes Jahr mindestens eine Straße erneuert, innerorts zuletzt die Wexelbergerstraße. Dafür hat die Stadt, was gerne vergessen wird, **noch nie Straßenausbaubeiträge kassiert.** Diese Beiträge, die immer wieder für soziale Härtefälle sorgten, wurden mittlerweile ohnehin abgeschafft.

Bauland

über 33 Bauparzellen im Jahresdurchschnitt

In den letzten 12 Jahren, von 2008 bis einschließlich 2019, konnte die Stadt Pocking den Wunsch von insgesamt 397 Bauwilligen erfüllen. In Pocking (einschließlich Kühnham und Rottau) wurden 309 Bauparzellen verkauft, in Hartkirchen waren es 88.

Gewerbegrund ist gesucht

Daneben fanden 24 Gewerbegrundstücke, davon vier in Hartkirchen, einen Investor.

Die Stadt will auch in Zukunft günstiges Bauland zur Verfügung stellen. Das neue Baugebiet „Alte Würdinger Straße“, mit 24 Parzellen, befindet sich gerade in der Erschließung. Für ein weiteres, größeres Baugebiet, Richtung Haidzing, mit über 60 Parzellen, ist der Grunderwerb praktisch bereits abgeschlossen (und bezahlt). Die Bauplätze werden dringend benötigt. Über 100 Bewerber für ein Baugrundstück stehen derzeit auf der Warteliste.

Teure Werbeaktionen zu schalten, um Großstädter aufs Land zu locken, wie andere Städte dies tun, hat Pocking nicht nötig.

Am 15. März in Wahlunterlagen können Sie auch ONLINE

1

**Franz
Krah**

Bürgermeister
Jurist



2

**Marion
Günzel**

Physiotherapeutin
Stadträtin



3

**Hubert
Gerauer**

Stadtrat
Postbeamter a.D.



7

**Brigitte
Lorenz**

2. Vorsitzende SVP
Gastronomin



8

**Christian
Neulinger**

IT-Fachmann



9

**Tobias
Kurz**

Kinobetreiber



13

**Stefan
Hauptenbuchner**

Vertriebsleiter
Dipl. Betriebswirt



14

**Helmut
Aulinger**

Maschinenbaumeister



15

**Hans-Jürgen
Hifinger**

Geschäftsführer



19

**Bernd
Palaniak**

Fahrdienstleiter



20

**Rainer
Windisch**

Schreinermeister
Holztechniker



21

**Christine
Bachl**

Gastronomin



ns Wahllokal !

LINE anfordern unter www.pocking.de

4

Gerd Rauschendorfer

Metzgermeister
Stadtrat



5

Wolfgang Wenig

Dipl.-Ing (FH)
Stadtrat



6

Rudi Friedrich

Handelsvertreter



10

Günther Panny

Industriemeister
Metall



11

Andreas Bimesmeier

Metzgermeister



12

Alois Frankenberger

Dipl.-Ing. (FH)



16

Claudia Weber

Kauffrau für
Bürokommunikation



17

Ingrid Klein

3. Vorsitzende SVP
Dipl. BW (FH)
Steuerberaterin



18

Sandra Panny

Med. Fachangestellte



22

Ramona Brandt

Staatliche
Bestattungshelferin



23

Brigitte Gramüller

Rechtsanwalts-
fachangestellte



24

Georg Bauer

Vers. Kaufmann



Nord-West-Ring

Eine Alternative zur Westtangente?

von Ingrid Klein

Der Kirchplatz ist Dreh- und Angelpunkt der Verkehrsführung in der Stadt Pocking. Viele der großen Strassen treffen sich im Stern rund um den Kirchplatz.

Das bedeutet, dass viele der Pockinger, die von einer Stadtseite zur

Feuerwehr Richtung Zell, hinter den Weihern vorbei Richtung B12 zwischen Pocking und Zell hindurch bis zur Bundesstrasse. Anbindung auf der Bundesstraße in Form eines Kreisverkehrs mit dem

Ziel, dass dieser Knotenpunkt nicht zu weit entfernt ist von der Stadt.

Im Vergleich dazu enthält der Plan der Westumfahrung diese Anbindung an die B12 erst kurz vor Felding.

Was die Autofahrer vermehrt von einer Nutzung dieser Strasse abhalten wird.

Hier gilt die Aussage: umso weiter entfernt umso seltener genutzt.



anderen fahren wollen, bisher zwangsläufig durch den Ortskern müssen. Durch einen Ring im Westen könnten nun diese „Ortsdurchfahrten“ reduziert werden. Die bereits bestehende Nordumfahrung (entlang dem Bahnhof) ist die Fortführung der Verkehrsführung Richtung Norden der Stadt.

Folgender Verlauf wäre denkbar:

Ab dem Ortseingang aus Richtung Tettenweis kommend über den bereits bestens ausgebauten beschränkten Bahnübergang auf den Kreisverkehr. Hier nun Richtung Westen / Bauhof auf die Berger Straße und Höhe der

Bei der Ringstraße wird gleich mit erreicht, dass die aus Tettenweis kommenden Fahrzeuge mit Ziel Bad Füssing auch eine Alternative zur Vermeidung der Innenstadt hätten. Zudem steht auch für diese Fahrzeuge die Möglichkeit noch offen, sich an der B12 für Richtung Pocking zu entscheiden, sollte das Ziel das Gewerbegebiet Süd sein oder eben doch weiter nach Bad Füssing zu fahren. Es könnten alle Ausfallstraßen im Pockinger Westen an den Ring angeschlossen werden, wie die Hermann Löns Straße (die heimliche Umfahrung des Westens derzeit und dadurch bereits jetzt massiv belastet), der Asamring (der Friedhof wäre über



den Ring zu erreichen), die Zeller Straße und der Brunnenweg und nicht zu vergessen die neue Siedlung an der B12.

Die Ringstraße könnte man auch mit einer Durchfahrtsgeschwindigkeit von z.B. 60 oder 80 km/h ausstatten. Dies alles könnte ohne Brückenbauwerke (mit bei Berg geplanten über 8 Metern Höhe) realisiert werden. Die aus den 2000er Jahren geschätzten Baukosten von 12 Mio EUR sind inzwischen auch hochzurechnen. Der Steuerzahler darf auch nicht vergessen, dass bereits erhebliche Planungskosten angefallen sind. Die Westumfahrung wird nun schon seit den 80iger Jahren geplant und mit allen Mitteln forciert.

Zur Planfeststellung der Westumfahrung gibt es mehr und qualifiziertere Einwendungen als zur Planfeststellung aller Autobahnabschnitte im südöstlichen Bereich von Niederbayern.

Vielleicht ist es an der Zeit die Planfeststellung für dieses Vorhaben einzustellen und ein zeitnah realisierbares Straßenprojekt dafür aufzugreifen: Die Ringstraße.

Auch innerhalb der UB sind manche Themen umstritten und führen zu Diskussionen, die aber stets sachlich und **Pro Pocking** geführt werden. Darum hier ein

Pro und Contra

von Rudi Friedrich

Pro:

Für diese Lösung spricht die schnellere Umsetzbarkeit, und die geringeren Kosten, weil man das Brückenbauwerk einspart

Contra:

Die vorgeschlagene Trassenführung würde keine Verlegung der Staatsstraße St 2117 ermöglichen, u.a. deshalb, weil die Füssinger Str. keine direkte Anbindung erhält. Tettenweiser-, Kloster- und Simbacher Str blieben Staatsstraße. Erst die Herabstufung dieser Straßen zu Gemeindestraßen erlaubt z.B. die Beschränkung für Schwerlastverkehr, Einbahnregelung oder eine Fußgängerzone. Eine Ringstraße als Gemeindestraße müsste - ohne Zuschüsse - von der Stadt Pocking geschultert werden. Würde die Stadt so eine Ringstraße bauen, wären auch alle Aussichten auf eine wie auch immer geartete Westumfahrung für sehr lange Zeit gestorben.

Willkommen in der Realität

von Stefan Hauptenbuchner

Vor Wahlen ist es üblich, dass die Kandidaten und Parteien mit vielen Sprüchen und Aussagen über Veränderung, Aufbruch und Erneuerung für sich werben. Auch der „frische Wind“ wird oft beschworen und so werden schon vor der Wahl weittragende Konzepte für den Umbau der Innenstadt präsentiert, der optimale Standort für Kino, Gastronomie und Kaufhäuser festgelegt, Verkehrskonzepte vorgelegt sowie die Umsetzung von Umwelt- und Tier-schutzprojekte gefordert. Dabei ist vieles einfacher gesagt als getan.

"Wer zoi schaff o"

Viele dieser Ideen sind dabei durchaus interessant und diskussionswürdig. Allerdings sollte man sich vor Augen halten, wie die Umsetzung dieser Projekte abläuft und welche Behörden, Unternehmen und Personen hier beteiligt sind. Plötzlich stellt man fest (oder es wird einem erklärt), dass es gesetzliche Vorschriften, unterschiedliche Zuständigkeiten von Behörden, komplizierte Förderverfahren und Interessen von Anwohnern gibt. Letztendlich spielt aber auch der Wille der Investoren eine entscheidende Rolle - „wer zoi schaff o“.

Es kann also nicht einfach eine Straße verändert werden, wenn für diese nicht die Stadt Pocking zuständig ist, sondern der Landkreis. Oder es kann auch kein Kino in die Innenstadt gebaut werden, wenn es dazu weder

verfügbaren Grund noch einen Investor gibt. Und es macht auch keinen Sinn, einen Hochschulstandort anzustreben, bei dem kein konkreter Nutzen für die Bevölkerung ersichtlich und die langfristigen Kosten nicht überschaubar sind.

Realistische Entscheidungen

Die Stadträte aus den verschiedenen Parteien und Wählergruppierungen haben deshalb die Aufgabe, unter Abwägung der oben genannten Faktoren und auch nach ausgiebigen Diskussionen, realistische und nachhaltige Entscheidungen für die Zukunft der Stadt Pocking zu fassen.

Die Hauptaufgabe für die Vorbereitung und Umsetzung von Projekten aber, liegt bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung (unter der Leitung des ersten Bürgermeisters), die an dieser Stelle auch einmal positiv erwähnt werden sollen. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Städten, werden in Pocking mit weniger Mitarbeitern bessere Ergebnisse erzielt, was viel zur positiven Stadtentwicklung der letzten Jahre und Jahrzehnte beigetragen hat.

Vorschriften, Vorschriften ...

Dies ist auch deshalb erwähnenswert, da die Stadtbediensteten mit einer



immer größer werdenden Flut von Maßnahmen, Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien fertig werden müssen, die einem potentiellen Stadtrat gar nicht bekannt sind.

Alleine in den Bereichen Breitbandausbau, Datenschutz, Artenschutz, Städtebauförderung oder dem neuen Digitalpakt für Schulen, gibt es ein komplexes Aufgabenspektrum, das ein breites Fachwissen der Mitarbeiter erfordert und oftmals eine hohe Arbeitsbelastung darstellt. Durch die Berücksichtigung dieser bürokratischen Auflagen, die sich manchmal auch als Hürden erweisen, werden so manche Ideen der Kommunalpolitiker hinsichtlich Machbarkeit, Finanzierbarkeit oder zeitlicher Umsetzbarkeit auf den Prüfstand gestellt.

So gibt es sicher in der Verwaltung Kopfschütteln über so manche Wahlkampfaussagen, da sich diese in der Realität oft nicht umsetzen lassen. Spätestens aber bei der Einschaltung durch die Fachleute der Stadt und anderer Behörden, dürfte sich so mancher „frischer Wind“ in ein laues Lüftchen verwandeln und einige auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt werden.

Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit als IT-Sicherheitsberater, arbeitet Stefan Hauptenbuchner seit Jahren mit vielen Behörden und öffentlichen Verwaltungen zusammen und kennt daher die Herausforderungen, mit denen die Mitarbeiter aktuell zu kämpfen haben.

Klimaschutz

Bereits 2011 hat die Stadt Pocking ein Klimaschutzkonzept erstellen lassen, das sich zunächst auf die Untersuchung von 26 stadteigenen Gebäuden bezog. 2012 wurde mit befristeten Fördermitteln eine Klimaschutzmanagerin eingestellt. Seither wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Dabei legt(e) die Klimamanagerin besonderen Wert auf die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes durch Erhöhung des Anteils an regenerativen Energien sowie auf eine Wertschöpfung in der Region (z.B. Hackschnitzel, Pellets). Zur Kostenminimierung wird darauf geachtet, dass die Projekte möglichst mit anstehenden Gebäudesanierungen zusammenfallen.

Hier eine Übersicht der Maßnahmen:

- Umstellung von Bauhof und Feuerwehrhaus von Gas auf Hackschnitzel
- Anschluss der „Alten Schule“ an Pellets-Fernwärme der Stadthalle
- Anschluss der Mittelschule an Biogasfernwärme
- Bauhofgebäude energetisch saniert
- Einbau Hocheffizienter LED und Steuerungssysteme in der Mittelschule
- Anschluss Kindergarten Schönburg an Hackschnitzelfernwärme
- Energetische Sanierung der sog. „Tai Chi“-Halle
- Generalsanierung Kindergarten St. Josef
- LED-Beleuchtung im gesamten Rathaus
- Hackschnitzelheizung für Kindergarten und Grundschule Hartkirchen
- E-Ladestationen am Rathaus und am Bahnhof
- Generalsanierung der Grundschulturnhalle Hartkirchen
- Generalsanierung Kindergarten St. Georg
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Weitere Maßnahmen, wie z.B. die Systemoptimierung an der Kläranlage Erben oder auch ein Blockheizkraftwerk für das Rathaus u.s.w., sollen folgen. Es versteht sich von selbst, dass die Klimamanagerin, über den Förderzeitraum hinaus, von der Stadt weiterbeschäftigt wurde.

1000 t CO₂

Welche Auswirkungen die bisherigen Maßnahmen auf den Stromverbrauch bzw. den CO₂-Ausstoß haben, lässt sich bislang nicht genau sagen, weil auch immer wieder neue Verbrauchsstellen hinzukommen, z.B. Aufzüge für barrierefreie Zugänge. Die CO₂-Einsparung durch obige Maßnahmen dürfte aber mindestens 1.000.000 kg jährlich betragen.

Tobias Kurz



Schon mehrmals wurde ich gefragt, ob ich politisch aktiv werden wolle.

Und ganz ehrlich – Politik war immer ein Thema, dass ich in jüngeren Jahren versucht habe zu vermeiden – ich möchte sogar fast sagen: ich war von der Politik enttäuscht und warum sollte ich mich an etwas beteiligen, das einen derartig negativen Touch hat. Dies wandelte sich jedoch bei mir, als ich Vater wurde. Viele Eltern können mir da vielleicht zustimmen, denn da wird dir das erste Mal bewusst, dass du jetzt Verantwortung zu übernehmen hast – für einen Menschen, der auf dich angewiesen ist. Ich stellte auch fest, dass es Freude macht, wenn man sich für Andere engagiert und zwar vollkommen selbstlos und uneigennützig, sei es im Elternbeirat vom Kindergarten oder der Grundschule.

Verantwortung übernehmen, Politik machen

Jetzt dachte ich auf einmal ganz anders über Politik und deren eigentlichen Sinn. Ein paar Wenige setzen sich ein für alle – und das Vertrauen, das man als Politiker genießt – fast wie das eines Vaters. Sicherlich ist das Bild unserer Politiker bei vielen nicht so, aber ich möchte ja auch nicht die Republik verändern, oder das Land. Nein, ich will da tätig sein, wo ich geboren bin, aufgewachsen bin, die Grundschule und das Gymnasium besucht habe, kurzum: mein bisheriges Leben verbracht habe.

Ich bin bereit anzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Für meine Familie, für Ihre Familien. Ich kann nicht zaubern, aber ich kann Ihnen etwas versprechen: Ich will, dass es uns Pockingern weiterhin gut geht und dass Gutes noch besser wird.

Was sind meine Ziele ?

Kurz zusammengefasst hab ich nur eines: Pocking soll so attraktiv werden, dass meine Kinder nie das Gefühl haben, wo anders könnten Sie besser leben und sich wohler fühlen, als in Pocking.

Ich kandidiere bei den Unabhängigen Bürgern, weil ich unter guter Politik

auch verstehe, dass ich mich nicht an bundeseinheitliche Parteivorgaben zu halten brauche, wenn vor Ort gerade das genaue Gegenteil gefragt wäre. Ich will eine unabhängige Meinung haben und diese auch vertreten können.

Wenn Sie von meiner Einstellung - gute stadtgerechte Politik zu betreiben - überzeugt sind, würde es mich sehr freuen, wenn Sie mir am 15. März bei der Kommunalwahl 3 Ihrer 24 Stimmen geben.

Hubert Gerauer



Die Straße / Gehsteig am Kirchplatz, mit den Granitpflastersteinen ist seit vielen Jahren in einem sehr schlechten Zustand. Der Fahrbahnbelag ist sehr laut, wer mit dem Fahrrad fährt, wird schon kräftig durchgeschüttelt, Frauen mit kleinen Schuhabsätzen bleiben in den Fugen stecken, ärgern sich ständig. Die Babys im Kinderwagen schlafen bei der Fahrt über die Straße nicht ein, sie werden sogar wachgerüttelt, die Mitmenschen mit Behinderung (Rollator und Rollstuhlfahrer) leiden am stärksten unter der Schüttelstraße. Für alle Bürger ist das eine Zumutung, die Straße / Gehsteig zu befahren, es macht keinen Spaß!

Bindefrist läuft ab

Die 25 jährige Bindefrist (Förderprogramm) am Kirchplatz läuft aus. Bis Ende 2021 sollten die Vorplanungen soweit abgeschlossen sein, damit man mit den Bauarbeiten beginnen kann. Die Sanierung des Stadtplatzes dauert noch Jahre, darum können wir einen Teil der Innenstadt anpacken, die Straße / Gehsteig am Kirchplatz sanieren. Nicht nur barrierefrei sollte eine Stadt sein, auch die Straßen / Gehsteige sollten „befahrbar„ sein, hier besteht noch Nachholbedarf.

Jeder der Zweifel hat, am Zustand der Straße / Gehsteig am Kirchplatz, sollte einmal mit einem Rollator oder Rollstuhl, einen Bürger über die Straße des Kirchplatzes schieben.

Brigitte Lorenz



Attraktive Veranstaltungen bringen Leben in die Innenstadt. Ich bin selbst seit 1985 in der Gastronomie in Pocking tätig, 27 Jahre habe ich das CAFE GALA und andere Lokale betrieben und beteilige mich in diesem Jahr zum 29. mal am Bürgerfest mit der eigenen Bühne im Kolpingweg.

Verkaufsoffene Sonntage, italienische Nacht oder Weihnachtsmarkt sollten noch durch weitere, auch kulturelle, Events ergänzt werden.

Ein Kunst- und Kulturhaus

im Zentrum, das neben Musikschule und Ballettunterricht auch für Ausstellungen und kleinere Konzerte geeignet ist. Ein Ort, der für alle vom Kind bis zu den Erwachsenen die Möglichkeit bietet kreativ zu sein.

Es würde sich dadurch mit Sicherheit in der Innenstadt wieder mehr bewegen.

Mit der optischen Aufwertung der Innenstadt durch Pflanzen, Blumen und sauberer und einladender Gestaltung verschiedener Plätze, sowie die Leerstände in er Innenstadt mit Geschäften und Leben zu füllen, würde mir auch am Herzen liegen.

Ich möchte mich hierfür aktiv im Stadtrat engagieren.

Pocking als lebenswerte Stadt!

Ich kandidiere für den Pockinger Stadtrat, weil mir die weitere Entwicklung der Stadt wichtig ist, denn:

" ... do samma dahoom!"

IMPRESSUM

Herausgeber:

Unabhängige Bürger
Pocking (UB)
1. Vorsitzende:
Marion Günzel
Wollham 4
94060 Pocking
Tel.: 08591 1652

E-mail:
vorstand@ub-pocking.de

Verantwortlich für den
Inhalt:
Franz Krahl
E-Mail:
redaktion@ub-pocking.de

Konto

(auch für Spenden):

Rottaler Raiffeisenbank
Pocking

IBAN:
DE52 7406 7000 0000 0544 53
BIC:GENODEF1POC

Namentlich gekennzeichnete Beiträge verantwortet der Unterzeichner und müssen nicht der Meinung aller Kandidaten entsprechen.



Klimaneutral

Druckprodukt
ClimatePartner.com/10170-2001-2725

UB Kandidaten für den Kreistag auf UW-Liste



Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU

Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU



Franz Krah **4**

Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU



Marion Günzel **18**

Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU



Daniela Günzel **40**

Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU



Gerd Rauschendorfer **23**

Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU



Hubert Gerauer **55**

Überparteiliche
Wählergemeinschaft
LANDKREIS PASSAU



Wolfgang Wenig **66**

Für den Bürgermeister von Pocking ist es sehr wichtig, mit einer starken Mannschaft im Kreistag vertreten zu sein.

Die Stadt Pocking zahlt jedes Jahr mehrere Millionen Euro Kreisumlage. Teilweise fließt dieses Geld wieder zurück. In Pocking z.B. für das Gymnasium, die Anne-Frank-Schule, das Hallenbad, den Straßen- und Radwegebau usw ...

Als Mitglied im Kreistag und im Kreisausschuss konnte ich in den letzten 12 Jahren an den Beschlüssen mitwirken, die auch für unsere Stadt von Bedeutung waren.

Leider ist Pocking derzeit nur mit 3 Kreisräten im Kreistag vertreten. Bei 70 Kreisräten sind das lediglich 4,3 %. Der Anteil von Pocking an der Bevölkerung des Landkreises Passau beträgt hingegen ca. 8,3 %. Pocking ist im Kreistag deutlich unterrepräsentiert!
Daher meine Bitte: Gehen Sie zur Wahl und wählen Sie Ihre örtlichen Kandidaten!

Ihr Bürgermeister Franz Krah

Dafür stehen die UB

Verkehr

Bau der Westumfahrung von der Füssinger Straße über die B12 bis zur Rottbrücke

Sanierung der Hartkirchener Straße zwischen Passauer Straße und Einmündung Indlinger Straße

Schnelle Verbindung zwischen Pocking und Ruhstorf

Ausbau Radwegenetz im ganzen Stadtgebiet
(keine neue Straße ohne Radweg)

Freizeit/Kultur

Beibehaltung der Beteiligung an den Europäischen Wochen Passau

Förderung kulturtragender Vereine und Einrichtungen, sowie Einzelinitiativen

Aktive Förderung von kulturellen Projekten durch Nutzung von Fördertöpfen von EU, Bund und Land

Förderung von Sportvereinen und Sportstätten

Wohnungsbau

Bereithaltung von günstigem Wohnbauland für Pockinger Bürger

Verdichtung des Stadtgebiets und der Innenstadt durch Geschosswohnungsbau

Wirtschaft

Förderung der Gewerbeansiedlung durch Bereithaltung von günstigem Gewerbegrund

Innenstadtbelebung durch Umsetzen des ISEK
(Integriertes Stadtentwicklungs Konzept)

Einsatz eines Stadtentwicklungsmanagers zur Planung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung Pockings

Finanzen

Schuldenfreies Pocking

Umwelt

Weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Berücksichtigung regenerativer Energiequellen bei öffentlichen Bauvorhaben

Langfristig gesicherte Klärschlamm Entsorgung

Sicherheit

Weitere personelle Verstärkung der Polizeistation Pocking

Einsatz eines privaten Sicherheitsdienstes an Problemstellen

Soziales

Umsetzung des Seniorenkonzeptes des Landkreises Passau

Bedarfsorientierte Schaffung weiterer Kindergarten- und Krippenplätze

Unterstützung der Ganztagsprojekte an Schulen

In Pocking tut sich was in Sachen Sport

1200 Jahre "ad pochingas"
50 Jahre Stadt Pocking

von Rudi Friedrich

von Indgrid Klein (Kassier SVP) und Brigitte Lorenz (2. Vorstand SVP)

Um sich sportlich zu betätigen bietet Pocking sehr viele Möglichkeiten. Nicht viele Orte können so viele Sportstätten aufweisen, die von Stadt

Pocking zählen Tennis, Leichtathletik, Boxen, Einrad und Turnen. Gerade die Turner stoßen jedoch an ihre Grenzen im Training der Wettkampfsportler.

Deswegen wäre es an der Zeit den bereits beschlossenen Neubau der Mittelschulturnhalle anzugehen und dabei auch an spezifische Trainingsmöglichkeiten für diese Turnerinnen zu denken. Das Zitat unseres Bürgermeisters:

„wir können gar nicht so viele Hallen bauen wie wir bräuchten“ könnten wir damit widerlegen. Wir können!



und Landkreis vorbildlich unterhalten werden. Das alles ist nicht selbstverständlich. Zudem bedarf es noch großer Anstrengungen in unzähligen Stunden von vielen ehrenamtlich tätigen Übungsleitern, Trainern und Helfern.

In Pocking gibt es nicht wenige Sportvereine, einer davon ist der SV Pocking 1892 e.V. Er bietet vom Mutter-Kind-Turnen bis zur Seniorengymnastik vieles für alle Altersschichtungen und auch in verschiedenen Leistungsklassen an. Jeder der aktiv Sport machen will findet hier ein abwechslungsreiches Angebot zu sehr günstigen Beiträgen. Sport fördert nicht nur die Gesundheit und macht Spaß, Sport ist auch wichtig für das soziale und gesellschaftliche Zusammenleben. Was nicht zuletzt zur Attraktivität der Stadt Pocking beiträgt. Jüngst bei der Sportlerehrung hat man wieder die Früchte gesehen, die aus vielen schönen und gut ausgestatteten Sportstätten und aus noch viel mehr ehrenamtlich Tätigen in unzähligen Stunden entstehen kann. 66 Sportler wurden für ihre Leistungen in 2019 auf Niederbayerischer, Bayerischer, Deutscher und Internationaler Ebene geehrt. Darunter auch zwei Sportler im Profibereich. Alleine 86 Sportabzeichen wurden belohnt. Mit dieser Anzahl ist Pocking führend im Landkreis Passau. Zu den geehrten Sparten im SV

Sportstätten in Pocking

Rottalstadion
Schulsportanlage
Hallenbad PoB
2 Naturfreibäder

Dreifachturnhalle am Gymnasium
Zweifachturnhalle der Grundschule
2 Turnhallen an der Mittelschule
"Tai Chi" - Halle
Turnhalle am Förderzentrum
Turnhalle Hartkirchen

Tennis
SV Pocking (Hallen- und Freiplätze)
SV Pocking 2 Squashhallen
DJK Hartkirchen (Freiplätze)
FC Indling (Freiplätze)

2 Schiesssportanlagen
3 Bolzplätze
2 Streetballplätze
Inlineskateranlage
Skateboardparcours
Beach-Volleyball Plätze
Bowling - Kegelbahn
Nordic-Walking Zentrum
Asphalt- und Stockbahnen
SV Pocking 15 Bahnen davon 4 überdacht, 1 Weitschiessbahn,
DJK Hartkirchen 6 Bahnen, davon 3 überdacht

Anno 820 - vor 1200 Jahren - wurde unsere Stadt erstmals in einer Urkunde erwähnt. "Perthelm" schenkte alle seine Güter "ad pochingas" dem Kloster Mondsee. 2021 jährt sich die Stadterhebung Pockings zum 50sten Mal.

Genug Grund für die Stadt ordentlich zu feiern. Alle Pockinger Vereine wurden aufgerufen, sich einzubringen und Vorschläge zu machen, was sie zu einem Jahr des Feierns von Oktober 2020 bis Oktober 2021 mit finanzieller Unterstützung der Stadt Pocking beitragen können oder wollen. Die Unabhängigen Bürger haben sich entschlossen, diese Gelegenheit zu nutzen um ein neues Fest, das "Pockinger Straßenmusikfest" auszurichten.

Wir wollen Musiker jeder erdenklichen Musikrichtung auf die Bühne bringen, die in der Lage sind "Unplugged" also mit rein akustischen Instrumenten ihr Publikum zu unterhalten. Vorgesehen ist dafür der Stadtplatz bei schönstem sonigen Wetter am 12. Juni 2021.

Eine Jury wird die Besten der Teilnehmer auswählen. Vorgesehen ist die ersten 3 Plätze mit einem Geldpreis zu dotieren.

Interessierte Musiker können sich ab sofort mit einem Demovideo über die E-Mail-Adresse

strassenmusik@ub-pocking.de bewerben. Wir richten uns dabei ausdrücklich an **alle Musikrichtungen**, sowie an **Musiker aus nah und fern**, an Einzelkünstler oder Gruppen.

Wir freuen uns über Volksmusik, HipHop, Jazz, Rock, Blues, Liedermacher, Klassik auch Schlager - ja Helene auch Du darfst kommen.

Wir finden es spannend zu sehen, wer und was sich bis Anfang nächsten Jahres alles bewirbt.

Für das leibliche Wohl werden vor allem heimische, regionale Anbieter sorgen, wobei wir Wert darauf legen wollen, daß es Aussergewöhnliches aber doch Regionales zu essen und zu trinken geben wird.

Sollte sich der Wettergott nicht an sein Versprechen, den sonnigen Samstag, halten, hält die Stadt Pocking die Stadthalle für uns frei.